



Kunstfreunde Lüdenscheid e.V. · Sauerfelder Str. 14-20 · 58511 Lüdenscheid

## Resolution für den Fortbestand der Städtischen Galerie Lüdenscheid

Die Kunstfreunde Lüdenscheid e. V. (KFL) wenden sich mit Entschiedenheit gegen alle Überlegungen zur Schließung der Städtischen Galerie Lüdenscheid.

Die öffentliche kulturelle Infrastruktur gehört zu den unverzichtbaren Elementen einer lebendigen, anregenden und zukunftsgerichteten urbanen Atmosphäre einer Stadt. Die Städtische Galerie vermittelt mit ihren Sammlungsbeständen, ihren Skulpturen im Stadtraum und ihren Wechsausstellungen zeitgenössischer Kunst Kreativität, Phantasie und Experimentierfreude. Sie fördert die Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit sowie die Innovationsbereitschaft der Menschen in der Stadt und setzt damit ein Gegengewicht gegen platte Konsumgewohnheiten. In einer Stadt, deren Industrie zu einem nicht geringen Teil auf Produktgestaltung und Design setzt, sind solche Anreize besonders notwendig.

Die Städtische Galerie ist viel stärker, als es für manche den Anschein hat, in das öffentliche bürgerschaftliche Leben Lüdenscheids eingebunden. Ihre Sammlungsbestände, besonders der Bilder von Ida Gerhardi und Paul Wieghardt, gehen ganz überwiegend auf private Stiftungen oder Dauerleihgaben zurück; sie verkörpern zugleich einen wichtigen Aspekt des städtischen historischen Gedächtnisses. Die Städtische Galerie kooperiert seit vielen Jahren mit Dritten; hervorzuheben sind hier die Aktivitäten um den Ida-Gerhardi-Preis der Sparkasse Lüdenscheid und den Werbefotopreis des Lüdenscheider Druckereibetriebes Seltmann. Der Aufsichtsdienst wird teilweise von ehrenamtlichen Kräften übernommen. Die Kunstfreunde Lüdenscheid e.V. (KFL) widmen sich satzungsgemäß mit ideellem und finanziellem Engagement der Förderung der Städtischen Galerie; zwei Jahre nach ihrer Gründung verfügen sie bereits über mehr als 100 Mitgliedschaften, darunter zahlreiche Familienmitgliedschaften. Die KFL sind bereits mit zahlreichen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit getreten und werden ihren Einsatz im Rahmen ihrer Möglichkeiten steigern. Es wäre absurd, das starke und wachsende bürgerschaftliche Engagement für die Städtische Galerie durch eine Schließung dieser Einrichtung ad absurdum zu führen.

Es ist zu bezweifeln, dass durch eine Schließung der Städtischen Galerie nachhaltige deutliche Spareffekte für den städtischen Haushalt erzielt werden. Die wesentlichen etatmäßigen Kostenfaktoren sind Abführungen an zentrale städtische Ämter, die global veranschlagt, aber im Einzelnen nicht belegt werden. Sie beruhen überdies zum Teil auf Umlagen, die im Falle einer Schließung nur anderweitig verteilt würden. Zahlreiche Stiftungs- und Schenkungsverträge zugunsten der Städtischen Galerie sind mit Auflagen verbunden, die nach wie vor von der Stadt zu erfüllen sind. Ankäufe sind zum Teil mit Landesmitteln erfolgt, die ggfls. zurückgezahlt werden müssten. Die von der Städtischen Galerie genutzten Räume sind gar nicht oder nur sehr eingeschränkt anderweitig zu nutzen. Der Komplex der Städtischen Museen bildet ein architektonisches Glanzstück, das auch zukünftig nur museal genutzt werden kann.

Die Kunstfreunde Lüdenscheid e. V. (KFL) weisen darauf hin, dass in den vergangenen Jahren öffentliche Kunstgalerien in nahezu jeder Mittelstadt entstanden sind, oft auch in deutlich kleineren Städten als Lüdenscheid. In Südwestfalen profilieren sich Städte wie Hagen, Iserlohn, Unna, Lippstadt, Arnsberg und Siegen, aber auch Altena deutlich über Ausstellungsinstitute auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Die Kosten dafür halten sich gegenüber anderen Kulturinstituten in Grenzen. In der Standortkonkurrenz der Städte, die mit ihren Angeboten für Führungs- und Fachkräftekräfte in Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen attraktiv sein müssen, wird fast überall der bildenden Kunst ein hoher Stellenwert beigemessen.

Die Kunstfreunde Lüdenscheid e. V. (KFL) sind sich bewusst, dass die Städtische Galerie mit ihrer Arbeit zwar viele Lüdenscheider anspricht, aber letztlich doch nur eine Minderheit. Es bleibt aber festzuhalten, dass alle kommunalen Einrichtungen, selbst im Sport, immer nur für eine Minderheit in der Bevölkerung vorgehalten werden. Eine wirklich urbane Prägung, die sie vom Dorf abhebt, bekommt eine Stadt nur durch eine große Vielzahl geistiger Anregungen und Strömungen. Der Städtischen Galerie kommt dabei eine wichtige Rolle zu, weil sie in der Lage ist, ein Forum für Kommunikation, Begegnung, Verständigung und Informationsaustausch zu schaffen, das eine Teilhabe aller ermöglicht und einen Beitrag zur Identitätsfindung leistet.

Die Kunstfreunde Lüdenscheid e. V. (KFL) appellieren an die Verantwortlichen, sich ihrer hohen Verantwortung für den Fortbestand der kulturellen städtischen Infrastruktur bewusst zu sein. Das unbedachte Zerschlagen einer Institution macht nicht nur eine langwierige Aufbauarbeit zunichte, sondern fügt auch dem Image der Stadt als einer Kulturstadt einen nicht wieder gut zu machenden Schaden zu.

Kunstfreunde Lüdenscheid e. V. (KFL)

gez. vom Vorstand

Prof. Dr. Eckhart Böhm (1. Vorsitzender)

Cornelia Amtenbrink-Gieß (2. Vorsitzende)

Gerlinde Hille (Kassenwartin)